

Was passiert diese Woche in Brüssel?

Highlights von 1. bis 5. April



Sehr geehrte Damen und Herren,

was Großbritannien will, muss Großbritannien sagen. Bisher ist das britische Parlament gegen alles. Es gibt keine positive Mehrheit für irgendetwas. Alle parteipolitischen Spiele in Großbritannien sind gescheitert. Es ist schwer vorstellbar, dass sie Briten an den Europawahlen teilnehmen, wenn sie nicht mehr dabei sein wollen. Auch organisatorisch wird das immer schwieriger. Europa braucht dringend ein klare Perspektive, wie es weitergehen soll. **Wir sind bereit, bis zur letzten Minute alles zu tun, um einen Chaos-Brexit zu vermeiden.** Doch der Ball liegt heute mehr denn je bei der britischen Regierung.

Es ist zudem zutiefst beunruhigend, wenn die Regierung in **Rumänien**, die der Korruption beschuldigt ist, die oberste Korruptionsjägerin wegen Amtsmissbrauchs vor Gericht zerren will. Das riecht nach **Politjustiz**. Es wäre angebracht, wenn SPÖ und Neos mit ihren Schwesterparteien in der dortigen Regierung ähnliche Verfahren wie die Europäische Volkspartei starteten.

Das Europaparlament und seine Ausschüsse tagen diese Woche in Brüssel. Das sind die wichtigsten Termine:

- Wirtschaftsausschuss stimmt über EU-Investitionsprogramm **InvestEU** ab (Montag)
- Wirtschaftsausschuss stimmt über **Reform der EU-Finanzmarktaufsicht** ab (Montag)
- Binnenmarktausschuss stimmt über neue **Sicherheitsvorgaben für Kfz** ab (Dienstag)
- Justiz- und Innenausschuss stimmt über **EU-Grenz- und Küstenwache** ab (Dienstag)
- EU-Kommission legt Vorschlag für mehr **Rechtsstaatlichkeit in EU** vor (Mittwoch)
- EU-Kommission legt Strategie für **Künstliche Intelligenz** vor (Mittwoch)
- Plenardebatte **Brexit** (Mittwoch)

Folgen Sie uns!



Neueste Pressemitteilungen

28.03.2019 - 10:20

Karas: "Ende des Geoblockings für ZIB und Co."

Nachrichten, Reportagen und andere Eigenproduktionen der TV-Sender sind online bald überall in Europa verfügbar. Straßburg, 28. März 2019 (ÖVP-PD) "Wer hat sich im...
28.03.2019 - 09:43

ÖVP-Schmidt: "Echte Entlastung für Transitstrecken"

Verlagerung von Straße auf Schiene durch "kombinierten Güterverkehr neu" greifbar. Brenner könnte stark profitieren. Brüssel, 10. Juli 2018 (ÖVP-PD) "Das...
28.03.2019 - 08:43

Karas: "Multis müssen Geschäftstätigkeit offenlegen"

Offene Punkte für mehr Fairness in der Besteuerung von Unternehmen. Dank an Evelyn Regner für die gute Zusammenarbeit. Straßburg, 27. März 2019 (ÖVP-PD) "Wir haben...
27.03.2019 - 11:53

Rübig: "Abgase nicht nur am Auspuff messen"

"Ehrlicher wäre die Messung über den Lebenszyklus der Fahrzeuge." E-Autos gar nicht so sauber. CO2-Grenzwerte für Pkw. Straßburg, 27. März 2019 (ÖVP-PD)...
[Mehr](#)



- Plenardebatte **EU-China-** Handelsbeziehungen (Mittwoch)
- Plenarabstimmung Europäisches **Pensionsversicherungsprodukt** (Donnerstag)
- Plenarabstimmung **EU-Gasrichtlinie** (Donnerstag)

Nähere Informationen zu einzelnen Themen finden Sie unten.

Wir wünschen Ihnen eine gute Woche.

Ihr Othmar Karas

Karas reformiert Europäische Finanzmarktaufsicht



Am Montag stimmt der Wirtschaftsausschuss über die Reform der EU-Finanzmarktaufsicht ab. „Die Europäische Finanzmarktaufsicht wird stärker, effektiver, effizienter und besser für Globalisierung und Digitalisierung und gegen Geldwäsche und den Brexit gewappnet. Der Finanzmarkt ist dazu da, die Realwirtschaft, Investitionen, Arbeitsplätze und Wachstum in Europa zu schaffen. Das stellen wir mit der Reform verstärkt sicher“, sagt der Europaabgeordnete Othmar Karas, Chefverhandler des Europaparlaments für die Reform.

Othmar KARAS

BRU: +32 (0)2 2845627 - STR: +33 (0)3 88 175627

Twitter: [@othmar_karas](https://twitter.com/othmar_karas)

Wolfgang Tucek, Tel: +32 484 121 431

EU debattiert Beziehungen zu China



Am Mittwoch debattiert das Europaparlament über die Handelsbeziehungen der EU mit China. "China ist ein großer und wichtiger Partner für die Europäische Union", sagt der ÖVP-Europaabgeordnete und EU-Handelspolitiker Paul Rübzig. "Als EU treten wir für einen regelbasierten, freien und fairen Handel auf. Entscheidend ist das Prinzip der Gegenseitigkeit. China kann in Europa investieren, wenn es im Gegenzug europäischen Firmen dasselbe im vollen Umfang erlaubt. Rechtssicherheit und der Schutz von Eigentumsrechten müssen dafür das Fundament sein. Für kritische Infrastruktur in Europa haben wir erst dieses Jahr im Europaparlament ein Überwachungssystem für ausländische Direktinvestitionen (FDI/Foreign Direct Investments) beschlossen."

Paul RÜBIG

BRU: +32 (0)2 2845749 - STR: +33 (0)3 88 175749

Twitter: [@paulruebig](https://twitter.com/paulruebig)

Wolfgang Tucek, Tel: +32 484 121 431

Reform des Europäischen Grenzschutzes geht nicht weit genug



Am Dienstag stimmt der Justiz- und Innenausschuss über die Europäische Grenz- und Küstenwache ab. "Erfreulich ist, dass der Pool der Grenzschützer endlich auf 10.000 aufgestockt wird", sagt Heinz K. Becker, Sicherheitssprecher der ÖVP im Europaparlament. "Leider wurde aber die Gelegenheit verpasst, Frontex Kompetenzen für die Unterstützung von Rückführungen bereits außerhalb der EU einzuräumen. Das war ein ausdrücklicher Wunsch der Nicht-EU-Staaten und ist im Interesse der EU-Mitgliedsstaaten. Mir ist völlig unverständlich, warum sich die Sozialdemokraten hier gegen die Sicherheitsziele Europas stellen. Ich hoffe, die Bürger der EU werden daran bei den Europawahlen denken."

Heinz K. BECKER

BRU: +32 (0)2 2845288 - STR: +33 (0)3 88 175288
Wolfgang Tucek, Tel: +32 484 121 431

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie Inhalte der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament abonniert haben.

Wenn Sie die Art der Newsletter, die Sie erhalten, ändern möchten: [Einstellungen ändern](#). Wenn Sie keine unserer Newsletter mehr erhalten möchten: [Alles abbestellen](#). ([Datenschutz](#))

Für allgemeine Anfragen wenden Sie sich bitte an eppgroup@ep.europa.eu.